

Protokoll

der 3. Sitzung vom 10.12.2014,
16:30 Uhr

in der Agentur für Arbeit Landshut-
Pfarrkirchen, BIZ

Leitung:

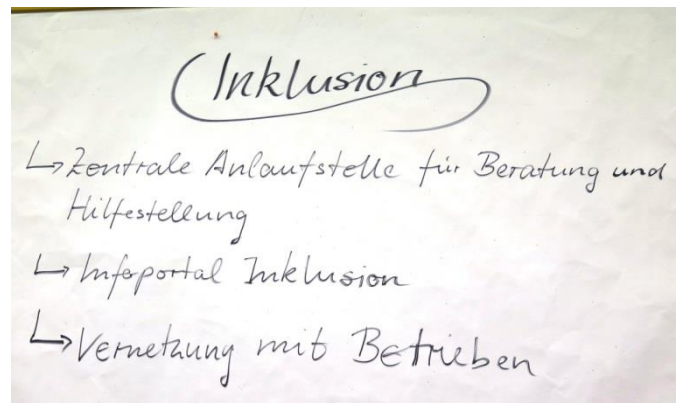
- Susanne Hofmann
- Bettina Zinner
- Robert Maier



Die Vorgabe des 3. Arbeitskreistreffens war, Handlungsfelder, Maßnahmen und Gestaltungsmöglichkeiten fest zu legen. Aus der Bestandsaufnahme des letzten Treffens wurden Schwerpunkte herausgestellt und den Teilnehmern vorgestellt. Nachdem keine Einwände bzw. Ergänzungswünsche genannt wurden, ging es in Gruppenarbeit an die Projekt-Denkarbeit.

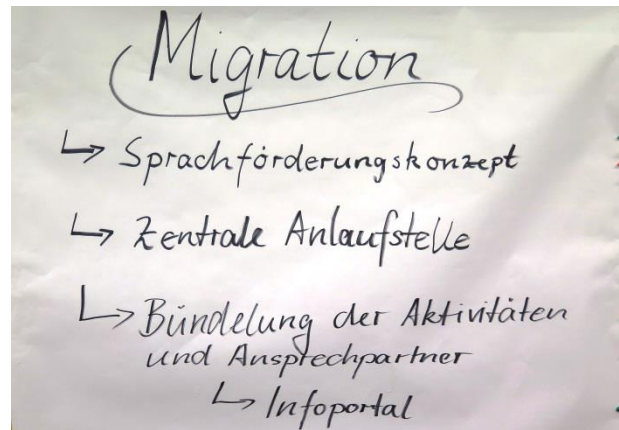


1. **Junge Menschen mit Behinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf**
(Inklusion, vgl. auch Art 30a Abs. 6 BayEUG)



Vorschlag / Idee: Infoportal INKLUSION App! und Flyer für Bekanntmachung des Internetportals
Vorschlag / Idee Ziel des Infoportal soll es sein, viele Institutionen, Einrichtungen mit einem Klick zu finden. Firmen, Therapeuten usw. sollten mit aufgenommen werden.
Träger des Projektes: Landratsamt Landshut
Kurzbeschreibung: Der Aufbau sollte sich nach Zeitleiste und Altersstruktur gestalten: <ol style="list-style-type: none">1. Frühe Hilfen /Förderung: Koki, Kinderhilfe – SPZ- Hebammenkreis? - Spezialisierte Ärzte - sozialer Dienst – Krankenhaus – Selbsthilfegruppen – Gesundheitsamt – Beratungsstellen – Kreisjugendamt – Stadtjugendamt – Tagesmutter - Spielgruppen2. Kindertagesstätten / Kinderkrippen: Liste von Integrationseinrichtungen, SVE3. Auflistung der Schulen, Förderzentren: Schulberatungsstelle – Profilschulen – MSD – Schulamt - Netzwerke - Schulen für Kranke4. Berufsvorbereitende Maßnahmen/ Übergang Schule & Beruf Praktika – Werkstätten – IFD – Informationen über individ. Berufsorientierung - Reha – Agentur für Arbeit - Berufseinstiegsbegleiter/Integrationsbegleiter MSD berufliche Schulen5. Eingliederung ins Arbeitsleben Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen Berufliche Ausbildung: Betrieblich, wohnortnahe Reha – Ausbildung, Berufs - bildungswerk Arbeitsaufnahme - Berufliche Weiterbildung – Werkstätten mit Außenarbeitsplätzen – Integrationsbetriebe - Hochschulen6. Eingliederung ins öffentlichen Leben / in die Gesellschaft Angebote von Kommunen und Vereine online stellen7. Verlinkung auf LRA / Stadt Homepage
Pflege des Inhaltes: Jeder Bereich ein Bereichsleiter!!!!
Evtl. Projekt: Z.B. Multiprofessionell arbeiten in dem Horterzieher am Vormittag in den Schulen eingesetzt werden – schafft Kontinuität bei den Schülern

**2. Junge Menschen mit Migrationshintergrund
(Integration)**



Vorschlag / Idee:

Zentrale Anlaufstelle für Neuankömmlinge

Kurzbeschreibung:

Die zentrale Anlaufstelle soll für alle Neuankommenden die erste Anlaufstelle sein. Sie ist Ort der Begegnung und Vernetzung und bietet unbürokratische Hilfen und Unterstützung an. Die Anlaufstelle könnte sich an dem Konzept der Stadt Stuttgart anlehnen (Welcome Center), sie sollte einladend und offen angelegt sein und von außen deutlich als solche zu erkennen sein. Entsprechend dem Stuttgarter Konzept bedarf es neben einem Empfangsraum mit Rezeption sowohl Büroräume für spezielle Beratungsanliegen und auch Veranstaltung – sowie Trainingsräume. Auch zweckmäßig sind Aufenthaltsräume, in denen Besucher gastfreundlich empfangen werden und sich über Veranstaltungen, Aktivitäten und Angebote informieren können

Mögliche Finanzierung:

Wirtschaftsministerium
Zukunftsministerium

Vorschlag / Idee:

Leitbild Integration - Landshut. Für alle gut

Kurzbeschreibung:

Entwicklung eines Leitbildes um ein Willkommensgefühl und eine aktive Bürgerbeteiligung am gemeinsamen Leben in der Region zu etablieren, flankierend eine Werbe-Kampagne

Träger des Projektes:

Stadt und Landkreis Landshut

Kurzbeschreibung:

Leitbild erarbeiten unter den Gesichtspunkten

- Vielfalt als Selbstverständlichkeit
- Unterschiedlichkeit anerkennen und achten
- Bindung an gemeinsame Werte (u.a. Grundgesetz etc.)

begleitet von einer visuellen Werbekampagne mit dem Slogan „Landshut. Für alle gut“.
(u. a. Plakate mit Menschen unterschiedlicher Herkunft, Erstellung von Flyern)

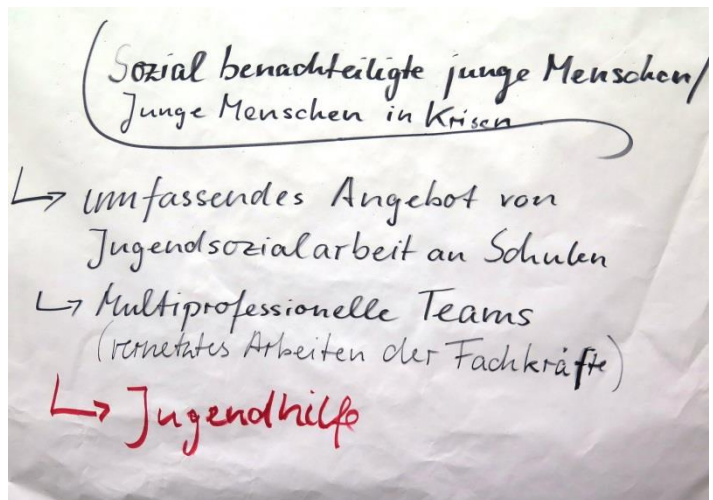
Vorschlag / Idee: Integrationsbeauftragte / Integrationsbeauftragter
Vorschlag / Idee Schaffung einer Stelle Integrationsbeauftragte / Integrationsbeauftragte
Träger des Projektes: Stadt und Landkreis Landshut
Kurzbeschreibung: Aufgaben des Integrationsbeauftragten: <ul style="list-style-type: none">• Ansprechpartner bei allen wichtigen Eingliederungsfragen• Beratung über Leistungen, Zuständigkeiten und Verfahrensweisen der öffentlichen Verwaltung• Organisation und Durchführung der Integration förderlicher Maßnahmen und Veranstaltungen• Kooperation mit anderen Institutionen (Netzwerkarbeit)• Mitwirkung bei der Erarbeitung und Anpassung eines Integrationskonzeptes für die Bürger mit (und ohne) Migrationshintergrund• Bündelung von vorhandenen Ressourcen in der Integrationsarbeit und weitere Optimierung durch neue Angebote

Vorschlag / Idee: Umfassendes, differenziertes Sprachförderungskonzept für Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Vorschlag / Idee Angebote auf verschiedensten Levels und mit unterschiedlichen Lernwegen. Extra Gruppen für Kinder / Jugendliche ohne kontinuierliche Beschulung vorher und für Kinder und Jugendliche, die gute schulische Kenntnisse vorweisen. Kompaktkurse für Jugendliche mit Schulerfahrung.
Träger des Projektes: Kultusministerium, Schulen, Stadt und Landkreis
Beitrag zur Erreichung von Handlungsziel/en: Frühzeitige und erfolgreiche Beschulung im regulärem Schul- bzw. Ausbildungssystem.
Kurzbeschreibung: Sprachförderungskonzept umfasst z.B.: <ul style="list-style-type: none">• individuellen, bedarfs- und zielgruppenspezifischen Förderunterricht<ul style="list-style-type: none">○ Alphabetisierungskurse○ Sprachförderung für Eltern○ vorschulische Sprachförderung○ berufsbezogenes Deutsch○ Einbindung der BAMF-Sprachkurse○ etc.

Vorschlag / Idee: Integrationskonzept für die Region Landshut „Landshut. Für alle gut“
Vorschlag / Idee Erarbeitung eines Integrationskonzeptes für die Region Landshut: Das Integrationskonzept soll die grundlegenden Rahmenbedingungen für einen respektvollen und gleichberechtigten Umgang zwischen Menschen ohne und mit Migrationshintergrund unter Berücksichtigung eines Leitbildes (siehe Idee Leitbild) beschreiben.
Träger des Projektes: Stadt und Landkreis Landshut
Beitrag zur Erreichung von Handlungsziel/en: Verbesserung der Teilhabe von Familien mit Migrationshintergrund
Kurzbeschreibung: Erarbeitung eines Integrationskonzeptes für die Region Landshut: <ul style="list-style-type: none">• soll Grundlage der künftigen kommunalen Integrationspolitik, -förderung und -arbeit sein• Stadt und Land setzen die interkulturelle Orientierung und Öffnung für sich und für die mit ihr in Verbindung stehenden Institutionen als Querschnittsaufgabe um• Stadt und Land ermöglichen und fördern die gesellschaftliche Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund.• Erörterungs- und Beteiligungsmöglichkeiten unterschiedlichster Gremien, Institutionen, gesellschaftlich relevanter Träger und Organisationen• etc.

Vorschlag / Idee: Internetportal für Migranten auf der Homepage von Stadt und Landkreis
Vorschlag / Idee Erstellen eines Internetportals (mehrsprachig) für Migranten. Plattform zu allen wichtigen Informationen wie Leben, Lernen und Arbeiten in Deutschland und der Region.
Träger des Projektes: Stadt und Landkreis Landshut
Beitrag zur Erreichung von Handlungsziel/en: Hilfe zur besseren Orientierung, Information und damit Integration
Kurzbeschreibung: Bereitstellung der wichtigsten Informationen zu den Themen Leben, Lernen und Arbeiten in der Region und der Kontaktdaten von Organisationen, Ämtern und Personen, die im Raum Stadt und Landkreis Landshut bei dem jeweiligen Thema weiterhelfen können auf einer Informationsplattform im Internet (auf der Homepage von Stadt und Landkreis). Beispiel für eine gelungene Informationsplattform bietet die das Infoportal MigNet Passau (www.mignet-passau.de)

3. Junge Menschen in besonderen Krisen auffangen (Schule und Jugendhilfe) / Sozial benachteiligte junge Menschen für die Zukunft stärken



Vorschlag / Idee:

JAS/Schulsozialarbeit flächendeckend an Schulen

Kurzbeschreibung:

Flächendeckend JAS an allen förderfähigen Schulen initiieren und gleichzeitige Abdeckung mit Schulsozialarbeit durch Sozialpädagogen

Träger des Projektes:

- Schulberatungsstellen
- Staatliche Einrichtungen und Kommunen
- Unterstützend durch Ehrenamt und Hochschule
- Öffentliche Bildungsträger, z. B. bfz, VHS
- Kirchliche Träger

Einordnung unter Entwicklungsziel der Säule:

Junge Menschen in besonderen Krisen auffangen – soz. Benachteiligte junge Menschen für die Zukunft stärken

Kurzbeschreibung:

- Bildung von Kooperationen der Schulen – „Teilen der Fachkraft“
- Aufbau eines Netzwerk Schule
- Fachkräfte als Multiplikatoren:
 - Unterstützung Lehrkräfte
 - Weiterleitung zu den Fachstellen

Vorschlag / Idee:

Multiprofessionelle Teams

Kurzbeschreibung:

In Multiprofessionelle Teams arbeiten Fachkräfte vernetzt an Kindergärten und Schulen: Erzieher/innen, Lehrer/innen und Sozialpädagogen und Fachkräfte arbeiten Hand in Hand und sind vor Ort präsent, Begleitung der Kinder/Schüler durch vertraute Personen

Träger des Projektes:

- Kommunen
- Schulen
- Schulamt
- Kirchliche Träger
- Wirtschaft

Kurzbeschreibung:

Vernetzung und Begleitung in

- Hort –Kita - Grundschule
- Grundschule – Weiterführende Schulen
- Schule - Beruf

Hinweis: Multiprofessionelle Teams konnte aus Zeitgründen nicht mehr ausreichend ausgearbeitet werden, und sollte in der nächsten Sitzung noch einmal zur Sprache kommen.

Beim 4. Arbeitskreis-Treffen werden die ausgearbeiteten Projektideen noch einmal besprochen, ergänzt bzw. verfeinert.

Der Termin findet am **Dienstag, 20. Januar um 16:30 Uhr in der Agentur für Arbeit in Landshut (BIZ-Gruppenraum E 50)** statt, wir freuen uns auf einen weiteren regen Austausch!

Wir möchten uns herzlich bei Ihnen für die bisherige konstruktive Zusammenarbeit bedanken, wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

gez. Hofmann, Zinner, Maier

